

# Das spannende Brutgeschehen des Zwergtauchers

Der Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis* gehört zu der Familie der Lappentaucher und ist mit nur 23 bis 29 cm der kleinste Taucher dieser Familie. Sein Gefieder ist, bei den Männchen und bei den Weibchen, braun, beige und gräulich, wodurch es zu einer Verwechslung mit Entenküken kommen kann. Allerdings hebt sich der Zwergtaucher, im Erwachsenenalter, durch einen gelben Schnabelwinkel von den Entenküken ab.

Man trifft den Zwergtaucher in vielen Gebieten Europas an. Dort lebt und brütet er an Seen, Stauseen, Teichen, langsam fließenden Flüssen und Kanälen. Er hält sich primär an Ufern mit dichter Vegetation auf. Bei uns am Haus der Natur in Ahrensburg brütet der Zwergtaucher schon seit ein paar Jahren, aber immer so heimlich, dass man ihn erst entdeckt hat, wenn er mit seinen kleinen, gestreiften Küken über den Teich schwimmt und nach Nahrung sucht. Ab März/April kann man den Zwergtaucher zwar in der dichten ins Wasser überhängenden Ufervegetation durch seine typisch trillernden Laute hören, aber zu Gesicht bekommt man ihn nicht, denn besonders während der Brutzeit versteckt er sich in dieser Vegetation. In Deutschland sind die Zwergtaucher Standvögel, dies bedeutet sie überwintern in ihrem Brutgebiet. Zwergtaucher halten sich während des Winters auch auf offenen Gewässern auf. Die Vögel aus östlichen Brutgebieten ziehen im Winter aufgrund der Temperatur oftmals in den Süden, um dort zu überwintern.

Die Brutzeit der Zwergtaucher liegt zwischen April und Juli, in diesem Zeitraum brüten sie ein bis zwei Mal, teilweise haben sie sogar drei Bruten im Jahr. Auf den Teichen vom Haus der Natur gab es im vergangenen Frühjahr und Sommer insgesamt drei Bruten. Doch in diesem Jahr war alles anders als sonst. Zum ersten Mal hatten wir das große Glück, dass sich zwei Paare Stellen zum Brüten ausgesucht haben, die für uns vom Ufer aus einsehbar waren und wir somit tolle Einblicke in die Brut und Aufzucht der Jungen erhalten konnten.

Das Zwergtaucher-Weibchen wird, sowohl beim Brüten als auch bei der Aufzucht, von dem Männchen unterstützt. Bei dem Gelege handelt es sich durchschnittlich um vier bis sechs Eier, in Ausnahmen sogar um bis zu zehn Eier. Zwergtaucher sind Einzel-



Gut versteckt im Schilf sitzt der Zwergtaucher auf seinem Nest.

Foto: Emely Guckes

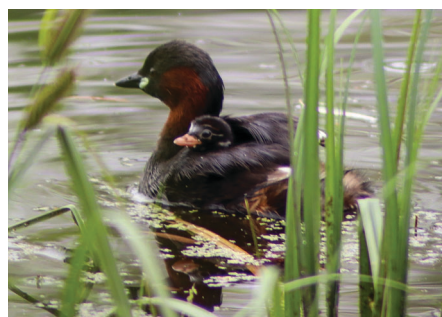
brüter, was das Gegenteil von Koloniebrüter ist. Es bedeutet, dass jedes Zwergtaucher-Pärchen während der Brut sein eigenes Territorium hat und nicht mit anderen Paaren in einer Kolonie brütet. So auch bei unseren beiden Paaren. Sie bauen Schwimmnester, welche sie an am Ufer wachsenden Pflanzen verankern oder in der Verlandungsvegetation bauen.

Die Brut dauert 20 bis 21 Tage. Während der Brutzeit verlässt das adulte Tier auch mal das Nest und man konnte gut beobachten, wie der Altvogel das Nest zum Schutz mit dem umliegenden Schilf und anderem Pflanzenmaterial abdeckt. Wir konnten es gar nicht erwarten, bis die kleinen Jungen aus den Eiern schlüpften. Nach ca. drei Wochen war es denn soweit. Plötzlich sah man die kleinen, leicht gestreiften Küken, wie sie, noch etwas geschützt, im Schilf von den Eltern gefüttert wurden und schon fleißig schwammen und tauchten. Die Küken werden von ihren Eltern

während des Ruhens teilweise auf dem Rücken getragen. Dieses Phänomen ist bei Zwergtauchern allerdings nicht so stark verbreitet wie bspw. beim Haubentaucher. Dennoch konnten wir das „Elterntaxi“ gut beobachten. Der Nachwuchs ist nach 30 bis 40 Tagen größtenteils selbstständig, in dieser Zeit hält er sich allerdings noch in der Nähe der Eltern auf. Nach weiteren zehn Tagen beginnt der Nachwuchs flügge zu werden und verlässt die Eltern.

Die Zwergtaucher sind bei uns auf den Teichen bis in den November hinein immer wieder zu sehen. Wir freuen uns schon darauf, die lauten trillernden Laute des Zwergtauchers auch im nächsten Jahr wieder zu hören, und sind gespannt, ob es wieder Nachwuchs gibt.

Johanna Sophia Asmus & Pia Könemann,  
Freiwillige im Haus der Natur



Der kleine Zwergtaucher-Nachwuchs unterwegs mit dem „Elterntaxi“.

Foto: Emely Guckes

## Literatur

- AUSTIN O L (1972) Knaurs Wasser- und Watvögel der Welt. München/Zürich
- BARTHEL P H & FRIELING H (2000) Was fliegt denn da? Stuttgart
- FREUDIG D: Koloniebrüter. spektrum.de
- IL'IC'EV & FLINT (1985) Handbuch der Vögel der Sowjetunion, Band 1
- SÜDBECK P, ANDRETTKE H, FISCHER S, GEDEON K, SCHIKORE T, SCHRÖDER K, SUDFELDT C (2005) Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell
- SVENSSON L (2011) Der Kosmos Vogelführer. Stuttgart

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [41\\_4\\_2020](#)

Autor(en)/Author(s): Asmus Johanna Sophia, Könemann Pia

Artikel/Article: [Das spannende Brutgeschehen des Zwergtauchers 17](#)